



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 25.04.08

## **Drei Monate keine Aktivitäten von Austermann in Berlin zum Herrentunnel**

Im Januar titelten die Medien in Schleswig-Holstein: "Herrentunnel: Land verhandelt mit dem Bund" (LN vom 24.1. 2008). Darin hieß es, dass Verkehrsminister Austermann mit dem Bund über eine Übernahme des Herrentunnels verhandeln wolle und "im engen Kontakt mit dem Bundesverkehrsministerium" sei. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn hakte im März schriftlich nach und erhielt jetzt aus dem Verkehrsministerium in Berlin eine für sie verblüffende Antwort (*Eine Kopie des Schreibens aus dem BMVBS vom 14. April 2008 wird den Redaktionen per Fax zugeleitet*): "Vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben das F-Modell "Herrentunnel Lübeck" betreffend. Hierzu kann ich Ihnen mitteilen, dass bislang keine Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein über eine Übernahme des Herrentunnels Lübeck in die Baulast des Bundes stattgefunden haben."

Bettina Hagedorn erklärt dazu: "Es überrascht mich nicht, dass die vollmundigen Versprechungen Austermanns, den Herrentunnel vom Bund übernehmen zu lassen, jeglicher Basis entbehren. Es überrascht mich aber schon, dass statt der im Januar verkündeten "engen Kontakte" es drei Monate lang nicht einmal Gespräche zum Thema Herrentunnel gegeben hat. Das ist eine Täuschung der Öffentlichkeit."

Im Ergebnis lehnt Staatssekretär Großmann in seinem Schreiben an die Bundestagsabgeordnete eine Übernahme des Bauwerks durch den Bund kategorisch ab: "Eine Übernahme des Bauwerks durch den Bund in seine Baulast wird nicht erwogen. Insofern rufe ich in Erinnerung, dass es letztlich eine Entscheidung der Stadt Lübeck war, die abgängige Herrenbrücke im Zuge der B 104 durch die gegenüber einer Ersatzbrücke finanziell aufwändigere Tunnellösung zu ersetzen und im Rahmen eines F-Modells in eigener Baulastträgerschaft zu realisieren." Von dem 176 Mio. Euro teuren Bauwerk hat das Bundesverkehrsministerium mit 90 Mio. Euro bereits über die Hälfte getragen. Der Rest sollte über den privaten Betreiber, die Herrentunnel GmbH, 30 Jahre lang über die Mautgebühren finanziert werden. Daher lautet die Position des Bundes: "Folglich sind Lösungen ausschließlich innerhalb des Landes und insbesondere der Stadt Lübeck zu finden."

Bettina Hagedorn abschließend: "Damit ist der Versuch von Wirtschaftsminister Austermann, sich als Retter des Herrentunnel-Desasters in Lübeck aufzuspielen, vertan. Auch künftig wird ihm als Verkehrsminister in Kiel die unerfreuliche Aufgabe zuteil werden, jährlich steigende Mautkosten prüfen und genehmigen zu müssen. Die ursprünglich mit 50 Cent pro Durchfahrt für bar zahlende PKW angekündigte Maut ist bekanntlich mittlerweile auf 1,20 Euro gestiegen. Die Bilanz mautfinanzierter Verkehrsprojekte in Deutschland ist nicht nur beim Herrentunnel, sondern auch beim Warnowtunnel in Rostock ernüchternd. Ich hoffe, Herr Austermann lernt daraus, dass unkritische Machbarkeitsstudien und ein überschätztes Verkehrsaufkommen die Grundlage für krasse Fehlkalkulationen, riesige Betreiberdefizite und schlussendlich explodierende Mautgebühren sind. Der Herrentunnel sollte Herrn Austermann als warnendes Beispiel dafür dienen, dass auch bei der Fehmarnbeltquerung Verkehrs- und Mautprognosen auf "wackligen Beinen" stehen. Der Bund steht nicht zur Verfügung, jedes Mal die "Kartoffeln aus dem Feuer" holen."

*PS: Bedingt durch den handschriftlichen Vermerk von Staatssekretär Achim Großmann am Ende des Briefes hat Bettina Hagedorn am 24. April erneut bei ihm persönlich nachgehakt. Im Ergebnis teilte er mit, dass es am Rande einer Konferenz ein Gespräch zu verschiedenen Themen gegeben hätte, darunter u. a. auch erstmalig zum Herrentunnel. Herrn Austermann wurde die Stellungnahme des Bundes wie oben beschrieben abschließend mitgeteilt und von ihm akzeptiert.*